

## Bessere Förderung für die deutsche Binnenflotte!

- 02 | ÜBERARBEITETER AUSSENAUFTRITT DES BDB**  
Noch stärkere Konzentration auf Mitgliederinteressen
- 05 | EINSATZ DES BDB ERFOLGREICH**  
Verbesserte Förderung der deutschen Binnenflotte
- 06 | MITTELFRISTPROGNOSE 2015 – 2017**  
Binnenschifffahrt gewinnt an Bedeutung
- 07 | FAHRGASTSCHIFFFAHRT**  
Fahrgäste haben Recht auf hohe Sicherheitsstandards
- 08 | BESTAND DER DEUTSCHEN BINNENFLOTTE**  
Uneinheitliche Entwicklung feststellbar
- 09 | GRÜNDUNG IN DER SCHIFFERBÖRSE**  
Erstes Schiedsgericht für die Binnenschifffahrt
- 10 | NEUES ZUM MINDESTLOHN**  
Verdienstgrenze weiter abgesenkt
- 11 | JadeWeserPort**  
Forschungsprojekt soll fehlenden Kanalanschluss ersetzen
- 12 | LAGE IN DER TANKSCHIFFFAHRT**  
Zweite ADN-Stufe läuft Ende 2015 aus
- 13 | ZUKUNFT DER ELBE**  
BMVI stellt Unterhaltungsziel in Frage
- 14 | FÜR EINHEITLICHE STANDARDS**  
ZKR gründet „CESNI“-Ausschuss
- 15 | NACH ABLEHNUNG IM „QUICK SCAN“**  
Containerverkehr im Kanalgebiet bleibt eingeschränkt
- 16 | KURZ GEMELDET**

### EDITORIAL

Es ist Halbzeit in der 18. Legislaturperiode! Das gibt Gelegenheit für ein kleines Resümee: Was wurde der Binnenschifffahrt von der Bundesregierung im Oktober 2013 alles versprochen, was wurde umgesetzt? Im Bereich der Gewerbeförderung dürfen dem Bundesverkehrsministerium und den Abgeordneten im Bundestag durchweg gute Zeugnisse ausgestellt werden: Ankündigungsgemäß wurde das Programm zur Modernisierung der Flotte fortgeschrieben und mit mehr Fördermitteln versehen. Verbessert wurden – ohne Regierungsankündigung – auch die Ausbildungsförderung und die Unterstützung zur Modernisierung des Schulschiffes, so dass die Branche auch in Zukunft auf gut ausgebildeten Binnenschiffnachwuchs bauen darf. Etwas holprig läuft es dagegen bei der Infrastruktur: Der Netzzustandsbericht lässt immer noch auf sich warten. Die

Ergebnisse der Voruntersuchungen zum neuen BVWP bereiten Sorge, und trotz vereinbarter Überjährigkeit der Haushaltsmittel und Anhebung des Etats schafft die Regierung es wegen eklatanten Personalmangels in der WSV zurzeit nicht, den Erhalt und Ausbau der Flüsse und Kanäle in vertretbaren Zeiträumen zu realisieren. Immerhin, ein Anfang ist gemacht: Für die Jahre 2014 und 2015 wurden 85 zusätzliche Planungsstellen bewilligt, für 2016 sind weitere 40 Stellen beantragt. Bei einem Bedarf von rund 500 zusätzlichen Ingenieuren und Juristen gibt es in diesem Bereich aber durchaus noch „Luft nach oben“! Die gab es auch bei der Außendarstellung des BDB, weshalb wir im vergangenen Monat unsere Ziele und Leistungen präzisiert und den Auftritt im Internet entsprechend überarbeitet haben. Auch hierzu lesen Sie mehr in diesem Heft!

Jens Schwanen



# Noch stärkere Konzentration auf Mitgliederinteressen

Unter der bekannten Adresse [www.binnenschiff.de](http://www.binnenschiff.de) hat der BDB seinen Internetauftritt inhaltlich und strukturell komplett überarbeitet. Die Website ist in zeitgemäßem Design gestaltet und für mobile Endgeräte optimiert.

Technisch und optisch umgesetzt wurde der Relaunch durch den Overather Diplomat-Designer Christian Knauer ([www.knauerdesign.de](http://www.knauerdesign.de)), mit dem der BDB schon seit vielen Jahren zusammen arbeitet und der auch für die Printpublikationen des Verbandes verantwortlich zeichnet. Dadurch wurde auch diesmal das einheitliche Bild bzw. corporate design des BDB sichergestellt. „Nichts gegen selbstgebaute Websites, die am Wochenende in Eigenleistung erstellt werden können. Da wird von Internet-Dienstleistern ja bereits einiges an Tools für den Hausgebrauch angeboten. Websites aus der ‚Bastelbude‘ mit einem entsprechenden Aussehen und Fehlfunktionen entsprechen allerdings nicht unserem Anspruch und dem Anspruch unserer Mitglieder“, erklärt Geschäftsführer Jens Schwanen das Vorgehen des BDB.

Schwerpunkt des Relaunches ist auch weiterhin die qualifizierte und tagesaktuelle Versorgung mit relevanten Branchenmeldungen, z.B. im Blog. Hier finden sich – neben den Pressemitteilungen, die der BDB zu schiffahrtsrelevanten Themen veröffentlicht – Einträge zur Verkehrs- und Gewerbepolitik, zu Statistiken und Prognosen und zu parlamentarischen Vorgängen, z.B. zur Wirtschaftsförderung, zur zukünftigen Finanzierung der Infrastruktur oder zu Ausbauprojekten an Flüssen und Kanälen.

„Ein weiteres Ziel war für uns, den BDB mit seinen Aufgaben und Zielen und seinen handelnden Personen noch transparenter zu machen. Wer wissen will, wer der BDB ist, wer für ihn arbeitet und wofür dieser Verband steht, kann das nun im Internet nachlesen“, so Jens Schwanen. Kurz und prägnant informiert der BDB in bewährter Manier über die Fakten zur Binnenschiff-

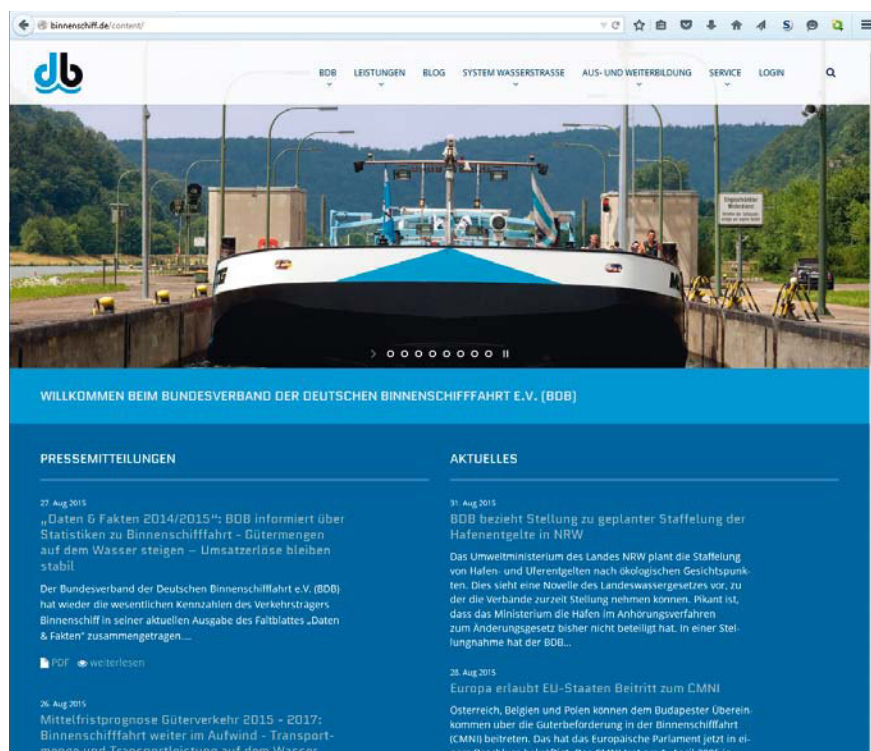
fahrt und gibt die Positionen des BDB zum Erhalt und Ausbau der Flüsse und Kanäle wieder. „Hier konnte im Vergleich zu unserer früheren Website einiges gestrafft werden, denn die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung (WSV) hat hier mächtig aufgeholt und leistet mit ihren Online-Informationen bereits eine wirklich gute Öffentlichkeitsarbeit“, so Schwanen weiter.



BDB-Geschäftsführer Jens Schwanen

## EXKLUSIV-INFOS FÜR MITGLIEDER

Neu ist der passwortgeschützte Log-In-Bereich, in dem der BDB Informationen exklusiv für seine Mitglieder vorhält. „Leider mussten wir die Erfahrung machen, dass einige Unternehmer in der Binnenschifffahrt auf eine Mitgliedschaft im BDB verzichtet haben, weil die markt- und branchenrelevanten Informationen bisher kostenlos verfügbar waren. Der BDB wird auch zukünftig das Sprachrohr für das Binnenschifffahrtsgewerbe bleiben. Bestimmte Infos und Unterlagen, z.B. Förderprogramme, Entwürfe der Regierung oder Verwaltung zu neuen Regularien in der Binnen-



schifffahrt – seien es Besatzungsvorschriften, Sicherheitsbestimmungen oder nautisch-technische Regelwerke – werden wir von nun an aber für unsere Mitglieder exklusiv vorhalten“, erklärt BDB-Geschäftsführer Jens Schwanen. „Hierzu gehören auch Marktprognosen, Statistiken und Regierungsdrucksachen, die Auskunft über die zukünftige Entwicklung der Branche geben. Es gibt keinen Grund, diese Informationen oder gar Beratungsleistungen in solchen Angelegenheiten außerhalb des Mitgliederkreises anzubieten“, ergänzt Schwanen. Aktuelle Entwicklungen wie das Mindestlohngesetz, die Änderungen im Sozialversicherungsrecht, die Neufestsetzung von Emissionsgrenzwerten in der Binnenschifffahrt oder die beschlossene Änderung von Übergangsbestimmungen in Europa hätten gezeigt, dass der Informations- und Beratungsbedarf in der Binnenschifffahrt hoch ist, wenn man nicht in die berühmte Bußgeldfalle tappen will. „Das ist nicht zum Null-Tarif zu haben“, sagt Geschäftsführer Schwanen, der daran erinnert, dass die Mitgliedschaft im BDB je nach Unternehmensgröße und Einzelfall schon ab einem Jahresbeitrag von 2.500 Euro möglich ist.

### PARTNERBÖRSE: BDB VERMITTELT TRANSPORTAUFTRÄGE

Neu im Webauftritt des BDB ist schließlich auch die sog. Partnerbörse: Hier können Verlager und Spediteure ihre

Transportaufträge an das Binnenschiffahrtsgewerbe adressieren. Immer wieder erreichen den BDB Anfragen von Spediteuren und aus der Wirtschaft für konkrete Transporte per Binnenschiff. Der BDB hat Anfang August hierauf reagiert und im Rahmen seines neuen Webauftritts eine sog. Partnerbörse eingerichtet: Dort können Verlager und Spediteure ihre Transportanfragen an den BDB richten, die dann von der Geschäftsstelle unmittelbar und exklusiv an die Mitglieder weitergeleitet werden. „Wir halten es für angemessen, solche Anfragen nicht einfach an Dritte weiterzugeben, sondern zunächst unsere Mitglieder zu informieren. Auch dies ist ein neuer unmittelbarer Mehrwert einer Mitgliedschaft im BDB, der sich bei erfolgreichem Geschäftsabschluss dann sogar finanziell messen lässt“, erklärt Geschäftsführer Jens Schwanen. Erste Anfragen bezogen sich unter anderem auf Gütertransporte auf dem Rhein und auf Projektladung im nordostdeutschen Wasserstraßengebiet, aber auch auf Unternehmens- und Schiffsverkäufe. „Es freut uns, dass dieses Tool auf unserer neuen Website so gut angenommen wird und wir innerhalb kürzester Zeit bereits einige sehr konkrete Anfragen an unsere Mitglieder weiterleiten konnten!“ Da der BDB die Mitgliedschaft im SPC zum Jahresende gekündigt hat, macht diese Dienstleistung für die BDB-Mitglieder in besonderer Weise Sinn.

### LEISTUNGEN DES BDB – MEHRWERTE FÜR DIE MITGLIEDER

Die Frage „Was bringt mir eine Mitgliedschaft im BDB?“ findet ihre Antwort nun in der konkreten Leistungsbeschreibung des Verbandes unter [www.binnenschiff.de](http://www.binnenschiff.de). BDB-Geschäftsführer Jens Schwanen: „Das Spektrum der Verbandsarbeit lässt sich wie folgt zusammenfassen: Lobbying und Networking, Information und Beratung, Mitarbeit und Kooperation, Einflussnahme und Mitgestaltung.“

Vor mittlerweile elf Jahren schloss der BDB eine wichtige Lücke, indem er eine eigene Lobby-Repräsentanz in Berlin-Mitte gründete. Seither ist Geschäftsführer Jens Schwanen dort für die Branche tätig, berät Abgeordnete und Regierungsvertreter in sämtlichen Fragen rund um die Binnenschifffahrt und nimmt auf Regelwerke zum Wohle der Branche Einfluss. Er ist der einzige Lobbyist für das Binnenschiffahrtsgewerbe in Berlin. Der Verband konnte seitdem in Kooperation mit seinen Partnerverbänden, z.B. aus dem Hafen- und Schiffbaugewerbe, wichtige Impulse für die weitere Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und für den weiteren Erhalt und Ausbau der Wasserstraßeninfrastruktur geben. Die Mitarbeit in den Fach- und Bezirksausschüssen ermöglicht den Binnenschiffern die direkte Gestaltung der eigenen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Hierzu zählt auch die Kooperation mit der Dienstleistungsgewerkschaft Verdi, deren Tarifpartner der BDB für das fah-





rende Personal ist. High-Level-Veranstaltungen, z.B. in Berlin, geben Gelegenheit zum Gedankenaustausch mit Marktteilnehmern sowie Entscheidern aus Politik und Verwaltung. Mit speziell auf die Branche zugeschnittenen Rundschreiben bleiben die Binnenschiffer „up-to-date“ und erhalten die erforderliche Rechtssicherheit. Und: die attraktiven Sonderkonditionen für BDB-Mitglieder bei qualitativ hochwertigen Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen runden nicht nur das Portfolio des Verbandes ab, sondern lassen den Wert der Mitgliedschaft sogar in Euro erkennen.

„Wir sind nicht nur ‚Denkfabrik‘ oder ‚Ideenschmiede‘ für die Binnenschiffahrtsbranche in Deutschland und Europa. Wir arbeiten ganz nah an den tatsächlich branchenrelevanten Themen und liefern auch konkrete Umsetzungen und messbare Mehrwerte für die Unternehmer!“, erklärt BDB-Geschäftsführer Jens Schwanen.

### WEITERBILDUNGSANGEBOT DES BDB NUN AUCH ONLINE

Der BDB bietet der Binnenschiffahrtsbranche ein breites Spektrum an Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen an. Neben freiwilligen Kursen und Unternehmensseminaren zählen insbesondere die Pflichtschulungen zur Ausübung des Berufs zum Kursangebot des BDB. Hierüber informiert „traditionell“ das gedruckte Seminarprogramm des BDB, das in den kommenden Tagen auch für das Jahr 2016 wieder erscheinen wird. Neu ist hingegen das Lehrgangsangebot im Internet: Unter [www.schulschiff-rhein.de](http://www.schulschiff-rhein.de) ist das aktuelle Programm mit dem umfangreichen Fort- und Weiterbildungsangebot des BDB nebst übersichtlichem Seminar kalender eingestellt. Kursbuchungen sind direkt über diese Website möglich.

Die Seminare und Schulungen finden an Bord des Schulschiffes „Rhein“ in Duisburg-Homberg statt, das zurzeit im Seminarbereich komplett neu errichtet wird und zukünftig mit moderner Schulungstechnik ein zeitgemäßes und ungestörtes Lernen und Arbeiten an Bord ermöglicht – inklusive Verpflegung über die Bordkantine. Bei Verfügbarkeit ist sogar die Übernachtung der Seminarteilnehmer direkt an Bord möglich. Was den BDB als Kursanbieter so besonders macht und was von anderen „Jung-Unternehmern“ im Bereich der Weiterbildung gerne verschwiegen wird: Der BDB hat ein Exklusivnutzungsrecht an dem Duisburger Flachwasserfahrtsimulator



SANDRA – Schulungen und Kurse zu Trainingszwecken auf diesem Simulator werden allein vom BDB angeboten. Mitglieder erhalten das gesamte Kursangebot zu Vorzugspreisen.

### SCHULSCHIFF PRÄSENTIERT SICH IM INTERNET

Das Schulschiff „Rhein“ – die in Europa einzigartige Aus- und Weiterbildungseinrichtung für die Binnenschiffahrt in Europa – steht seit Anfang des Jahres unter der Leitung von Klaus Ridderskamp und ist nun auch wieder mit einem eigenen Webauftritt im Internet präsent. Unter [www.schulschiff-rhein.de](http://www.schulschiff-rhein.de) gibt es aktuelle Infos rund um das Schulschiff und das Leben und Arbeiten an Bord. Optisch orientiert sich der Webauftritt am Design der neuen Website des BDB, in dessen Trägerschaft sich das Schulschiff seit 2013 befindet. Interessierte finden hier das aktuelle Lehrgangsprogramm mit dem umfangreichen Fort- und Weiterbildungsangebot sowie Informationen zur Ausbildung und zum Berufsbild

des Binnenschiffers. Für rund 90 Tage pro Ausbildungsjahr leben die Schiffsjungen und Schiffsmädchen während ihrer Ausbildung im Rahmen des Blockunterrichts an Bord. Hier werden sie unter Aufsicht des Landesjugendamtes verpflegt, betreut und in praktischen Arbeitsgemeinschaften auf die Prüfungen und das spätere Leben an Bord vorbereitet. Der Blog mit seinen tagesaktuellen Meldungen, die zahlreichen Fotos mit Impressionen vom Leben an Bord und die Portraits der Mitarbeiter an Bord öffnen das Schulschiff für Außenstehende und nehmen dem Azubi die Schwellenangst. „Auch hier folgten wir dem Grundsatz: Übersichtlichkeit, Transparenz und informatischer Mehrwert“, erläutert BDB-Geschäftsführer Jens Schwanen den neuen Webauftritt des Schulschiffes. Unter [www.schulschiff-rhein.de](http://www.schulschiff-rhein.de) sind auch Informationen über die finanzielle Förderung der Ausbildung und über das jüngst aktualisierte Förderprogramm des Bundes für Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen zu finden.